



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Zwischenbericht

Quartal 3/2005



Wichtige Kennzahlen der Gruppe Deutsche Börse		30. Sep. 2005	3. Quartal zum 30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2004	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	Mio. €	417,8	347,1	1.222,7	1.085,2	
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	Mio. €	28,6	15,9	83,0	54,4	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	Mio. €	179,9	127,0	532,0	406,9	
Konzern-Periodenüberschuss	Mio. €	110,3	66,9	328,9	211,5	
Konzern-Kapitalflussrechnung						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	235,4	156,3	553,8	351,3	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	60,2	-108,1	410,7	-384,9	
Konzernbilanz (zum 30. September)						
Eigenkapital	Mio. €	2.382,4	2.498,4	2.382,4	2.498,4	
Bilanzsumme	Mio. €	10.847,1	10.831,3	10.847,1	10.831,3	
Kennzahlen des Geschäfts						
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,05	0,60	3,04	1,89	
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit	€	2,21	1,40	5,11	3,14	
Kennzahlen der Märkte						
Xetra						
Zahl der Transaktionen	T	21.832	15.748	60.672	52.264	
Orderbuchumsatz	Mio. €	310.515	199.792	826.725	684.534	
Teilnehmer (am 30. September)		278	292	278	292	
Parkett						
Zahl der Transaktionen	T	21.423	13.057	58.805	51.349	
Orderbuchumsatz	Mio. €	29.628	24.179	86.168	87.523	
Eurex						
Zahl der gehandelten Kontrakte	T	299.317	251.011	938.538	804.151	
Teilnehmer (am 30. September)		401	405	401	405	
Clearstream						
Zahl der Transaktionen	im Inland	Mio.	8,5	6,9	24,8	24,9
	international	Mio.	5,0	3,8	14,9	12,8
Kunden-Wertpapierdepots (am 30. September)	im Inland	Mrd. €	4.685	4.201	4.685	4.201
	international	Mrd. €	3.882	3.229	3.882	3.229
Deutsche Börse Aktienkurs						
Eröffnungskurs ¹⁾	€	64,74	41,77	44,28	43,35	
Höchster Kurs ²⁾	€	80,05	42,70	80,05	51,35	
Niedrigster Kurs ²⁾	€	64,27	36,65	43,29	36,65	
Schlusskurs (am 30. September)	€	79,50	40,72	79,50	40,72	

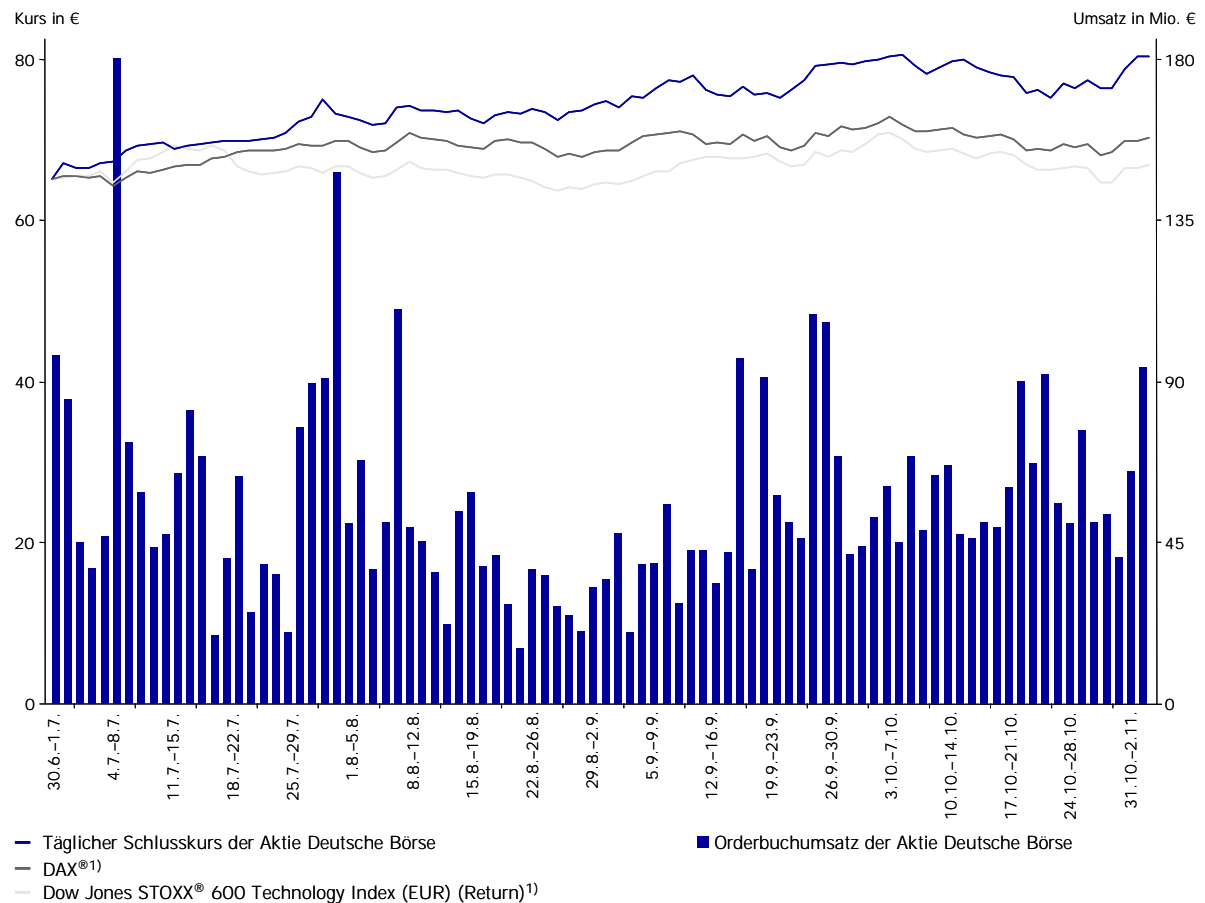
¹⁾ Schlusskurs des Vorhandelstages

²⁾ Intraday-Kurs

Erfolgreiches drittes Quartal – neue Führungsspitze

- Die Umsatzerlöse lagen mit 417,8 Mio. € um 20 Prozent über dem Vorjahresquartal (Q3/2004: 347,1 Mio. €). Alle Segmente verzeichneten soliden Wachstum.
- Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft sind aufgrund der günstigen Zinsentwicklung und höherer Barguthaben um 80 Prozent auf 28,6 Mio. € gestiegen (Q3/2004: 15,9 Mio. €).
- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) belief sich auf 179,9 Mio. € – ein Plus von 42 Prozent (Q3/2004: 127,0 Mio. €).
- Nach neun Monaten zeichnet sich ein Rekordergebnis für das Geschäftsjahr 2005 ab. Der Vorstand hat am 1. November entschieden, einen einmaligen Bonus an die Mitarbeiter zu zahlen.
- Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) betrug 1,05 € bei durchschnittlich 105,4 Mio. Aktien (Q3/2004: 0,60 € bei 111,8 Mio. Aktien).
- Der Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 58 Prozent auf 2,21 € gestiegen (Q3/2004: 1,40 €).
- Reto Francioni hat seine Tätigkeit als CEO der Deutschen Börse am 1. November aufgenommen. Der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG hatte ihn in seiner Sitzung am 10. Oktober als Mitglied des Vorstands bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.
- Kurt F. Viermetz wurde von den Aufsichtsratsmitgliedern zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und löst Dr. Rolf-E. Breuer ab.
- Dr. Rolf-E. Breuer, Mehmet Dalman, Dr. Stefan Jentzsch und Hessel Lindenbergh sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Das Registergericht in Frankfurt am Main hat Richard Berliand, Craig Heimark, Hermann-Josef Lamberti und Dr. Erhard Schipporeit im Oktober als neue Aufsichtsratsmitglieder bestellt.

Die Aktie der Deutsche Börse AG im dritten Quartal 2005



Umsatzerlöse, Kosten und EBITA nach Quartalen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse der Gruppe Deutsche Börse sind dank positiver Entwicklung in allen Segmenten um 20 Prozent auf 417,8 Mio. € gestiegen (Q3/2004: 347,1 Mio. €).

Kosten: Die Kosten stiegen um 10 Prozent, im Wesentlichen aufgrund der höheren Personalkosten und Gebühren- und Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft. Die Personalkosten nahmen zu, weil zum einen die virtuellen Optionen infolge des gestiegenen Aktienkurses höher bewertet wurden, zum anderen eine einmalige Bonuszahlung an die Mitarbeiter beschlossen wurde. Der Anstieg der Gebühren- und Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft deckt sich mit den höheren Umsätzen.

EBITA: Das EBITA der Gruppe Deutsche Börse steigerte sich auf 179,9 Mio. €; ein Plus gegenüber dem Vorjahresquartal von 42 Prozent (Q3/2004: 127,0 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten

Xetra: Die Umsatzerlöse im Kassamarkt stiegen aufgrund der höheren Handelsaktivität um 38 Prozent auf 66,2 Mio. € (Q3/2004: 48,0 Mio. €).

Eurex: Das Kontraktvolumen im Terminmarkt und der zum 1. Januar 2005 gestiegene Anteil am Ergebnis von Eurex ließen die Umsatzerlöse um 28 Prozent auf 124,2 Mio. € (Q3/2004: 96,7 Mio. €) steigen.

Market Data & Analytics: Das Segment Market Data & Analytics erzielte mit 33,0 Mio. € um 8 Prozent höhere Umsatzerlöse (Q3/2004: 30,6 Mio. €).

Clearstream: Die Brutto-Umsatzerlöse aus dem Kommissionsgeschäft sind um 13 Prozent auf 161,6 Mio. € gestiegen (Q3/2004: 142,6 Mio. €).

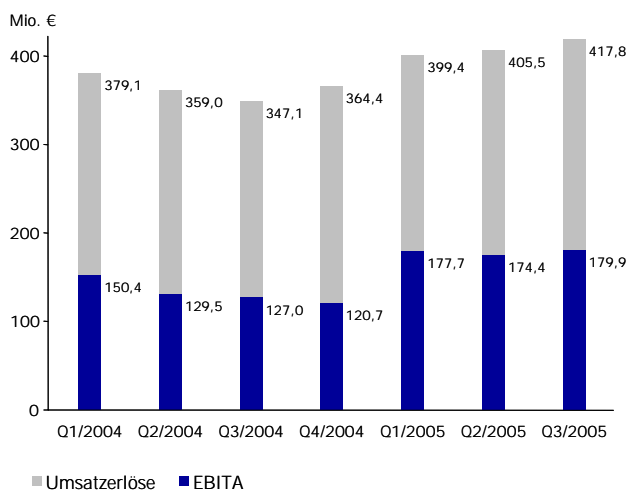
Information Technology: Aufgrund des erhöhten Geschäftsumfangs mit zwei Großkunden sind die externen Umsatzerlöse im Segment IT um 12 Prozent auf 32,8 Mio. € gestiegen (Q3/2004: 29,2 Mio. €).

EBITA nach Segmenten

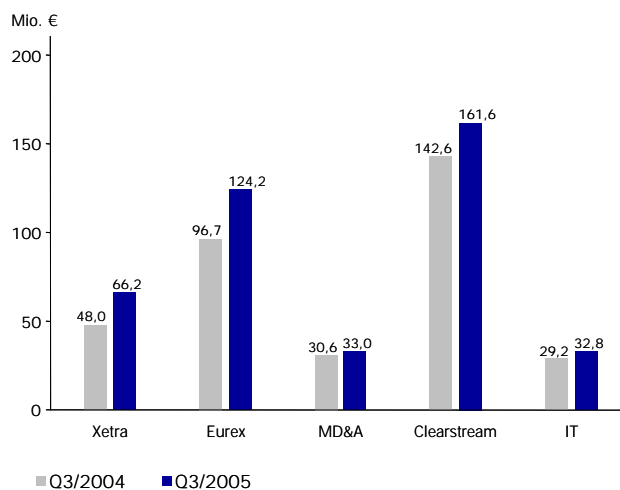
Xetra: Aufgrund der höheren Umsatzerlöse bei stabiler Kostenbasis stieg das EBITA im Kassamarkt auf 31,9 Mio. € (Q3/2004: 17,2 Mio. €).

Eurex: Das EBITA im Terminmarkt stieg um 63 Prozent auf 62,9 Mio. € (Q3/2004: 38,7 Mio. €). Ursache war neben dem hohen Kontraktvolumen in Q3/2005 die zum 1. Januar 2005 erhöhte Beteiligung am Eurex-Ergebnis.

Umsatzerlöse und EBITA nach Quartalen



Umsatzerlöse nach Segmenten



Market Data & Analytics: Das EBITA ging infolge der höheren Kostenbasis um 11 Prozent auf 11,1 Mio. € zurück (Q3/2004: 12,5 Mio. €).

Clearstream: Das EBITA stieg dank höherer Umsatzerlöse bei stabilen Kosten um 40 Prozent auf 57,3 Mio. € (Q3/2004: 41,0 Mio. €).

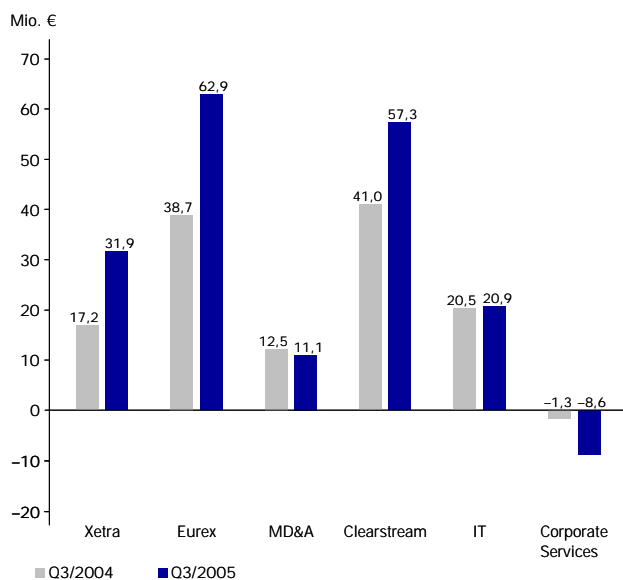
Information Technology: Das EBITA steigerte sich leicht auf 20,9 Mio. € (Q3/2004: 20,5 Mio. €).

Corporate Services: Die Nettokosten beliefen sich auf 8,6 Mio. € (Q3/2004: 1,3 Mio. €).

Fortsetzung des Capital Management Program

Die Deutsche Börse hat ihr Capital Management Program zur Optimierung der Kapitalstruktur fortgesetzt. Im Rahmen dieses Programms zahlt das Unternehmen an die Aktionäre Mittel aus, die für den operativen Betrieb des Unternehmens nicht benötigt werden. Insgesamt beabsichtigt die Deutsche Börse AG, bis einschließlich Mai 2007 rund 1,5 Mrd. € an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Deutsche Börse wird diese Mittel auskehren, indem sie die Dividenden-Ausschüttungsquote auf mindestens 50 Prozent erhöht und den Aktienrückkauf fortsetzt. Diese Maßnahmen sind vorbehaltlich des Erreichens der operativen Ziele, spezieller Investitionsbedürfnisse und der Anforderungen an die Kapitalstruktur.

EBITA nach Segmenten



Bis einschließlich 30. September hat die Deutsche Börse rund 7,1 Mio. Aktien im Wert von 442,8 Mio. € zurückgekauft. Davon wurden 5,9 Mio. Aktien vor der diesjährigen Hauptversammlung am 25. Mai eingezogen; das Grundkapital der Gesellschaft reduzierte sich somit auf 105,9 Mio. €.

Neue Führungsspitze

Der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG hat am 10. Oktober Reto Francioni als Mitglied des Vorstands bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Francioni hat die Tätigkeit bei der Deutsche Börse AG am 1. November aufgenommen. Kurt F. Viermetz wurde von den Aufsichtsratsmitgliedern zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und hat den Vorsitz von Dr. Rolf-E. Breuer übernommen, der mit Ablauf der Sitzung aus dem Gremium ausgeschieden ist.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine strategische Standortbestimmung vorgenommen. Ausgehend von dem erfolgreichen Geschäftsmodell, das die gesamte Prozesskette für Wertpapiertransaktionen abdeckt, wird das Unternehmen Industrietrends in den Kapitalmärkten weltweit weiterhin beobachten, in Produkte und Dienstleistungen umsetzen und diese Trends aktiv mitgestalten. Oberstes Ziel der strategischen Ausrichtung ist, alle Kunden mit hervorragenden Services zu bedienen: Wo immer die Gruppe Deutsche Börse auf den weltweiten Märkten als Partner ihrer Kunden agiert, wird sie Spitzenleistungen erbringen und innovative Dienstleistungen anbieten. IT und IT-Standards werden im Bewusstsein des Managements bei der ungebrochenen Weiterentwicklung der globalen Börsensysteme eine herausragende Rolle spielen. Die Fokussierung auf Kundennutzen ist jedenfalls Grundlage für die Deutsche Börse, um auch in Zukunft Werte für ihre Aktionäre zu schaffen.

Die Gruppe Deutsche Börse ist für Kooperationen und andere Verbindungen mit Börsenorganisationen in allen geeigneten Formaten offen – sowohl national als auch international – die im Interesse der Kunden und Aktionäre sind. Hierzu wird die Deutsche Börse den offenen und intensiven Dialog mit allen geeigneten Partnern suchen.

Xetra: Kräftiges Wachstum von Xetra- und Parketthandel

- Die Umsatzerlöse stiegen um 38 Prozent auf 66,2 Mio. € (Q3/2004: 48,0 Mio. €).
- Die Kosten nahmen auf 38,2 Mio. € zu, 2 Prozent mehr als im Vorjahresquartal (Q3/2004: 37,5 Mio. €).
- Das EBITA nahm um 85 Prozent zu und stieg auf 31,9 Mio. € (Q3/2004: 17,2 Mio. €).

Die positive Stimmung an den Märkten führte zu einer höheren Handelsaktivität sowohl im elektronischen als auch im Parketthandel. 21,8 Mio. Transaktionen im Xetra®-Orderbuch bedeuten einen Anstieg von 39 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (15,7 Mio. Transaktionen). Im Parketthandel der FWB® Frankfurter Wertpapierbörse stieg die Zahl der gehandelten Schlussnoten um 57 Prozent auf 7,4 Mio. (Q3/2004: 4,7 Mio.). Das Segment Xetra profitierte von dieser Entwicklung und konnte seine Umsatzerlöse um 38 Prozent steigern.

	Xetra-Transaktionen		Xontro-Schlussnoten im Frankfurter Parketthandel	
	2005 T	2004 T	2005 T	2004 T
Q1	19.570	20.152	6.808	8.353
Q2	19.270	16.364	6.189	5.603
Q3	21.832	15.748	7.401	4.722
Ges.	60.672	52.264	20.398	18.678

Durch die Sondereffekte bei den Personalkosten sind die Kosten leicht gestiegen. Auch die variablen Kosten, die von der Handelsaktivität abhängen, nahmen zu. Die höheren Belastungen wurden fast vollständig durch niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen kompensiert, sodass die Kosten insgesamt nur um 0,7 Mio. € zunahmen.

Das XTF Exchange Traded Funds®-Segment für börsengehandelte Indexfonds (ETFs) erzielte im dritten Quartal mit 12,2 Mrd. € (Q3/2004: 6,2 Mrd. €) ein Rekord-Handelsvolumen und konnte seine europäische Marktführerschaft auf einen Marktanteil von rund 53 Prozent ausbauen. Das Fondsvolumen im XTF-Segment bewegte sich zum Ende des Q3/2005 ebenfalls auf Rekordniveau: 23,6 Mrd. € bedeuten

ein Plus von 67 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Q3/2004: 14,1 Mrd. €). Im dritten Quartal wurden drei neue ETFs eingeführt, darunter erstmals börsengehandelte Indexfonds auf europäische Style-Indizes für wachstums- und ertragsstarke Titel. Mit derzeit 75 ETFs bietet das XTF-Segment mehr gelistete Indexfonds als jede andere Börse Europas.

Am 25. Oktober hat die Deutsche Börse im Freiverkehr (Open Market) den neuen Teilbereich „Entry Standard“ mit zusätzlichen Transparenzanforderungen gestartet. Mit dem Entry Standard baut die Deutsche Börse ihr Primärmarktangebot für kleine und mittlere Unternehmen aus. Er ermöglicht Unternehmen einen flexiblen und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt mit niedrigen regulatorischen Anforderungen. Der Entry Standard richtet sich vornehmlich an qualifizierte Investoren, die die Chancen und Risiken in einem geringer regulierten Marktsegment einschätzen können. Zum Start hat mit der Design Bau AG das erste Unternehmen seine Notierung im Entry Standard aufgenommen, zugleich sind elf Unternehmen aus dem Open Market in den Entry Standard gewechselt.

In Q3/2005 haben drei Unternehmen (ErSol Solar Energy AG, Interhyp AG, KWS Saat AG) ihren Börsengang und sechs Unternehmen (Centrosolar AG, EOP Biodiesel AG, OPENLiMiT Holding AG, Solar Millennium AG, net mobile AG, ifa systems AG) ihre Einbeziehung in den Open Market an der FWB erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen der Emissionen wurden Aktien im Gesamtwert von rund 257 Mio. € platziert (Emissionsvolumen).

Eurex: Deutliches Wachstum

- Eurex verzeichnete mit 124,2 Mio. € um 28 Prozent gestiegene Umsatzerlöse (Q3/2004: 96,7 Mio. €).
- Die Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent auf 76,6 Mio. € (Q3/2004: 71,4 Mio. €).
- Das EBITA wuchs um 63 Prozent auf 62,9 Mio. € (Q3/2004: 38,7 Mio. €).

Die Terminbörse Eurex steigerte im dritten Quartal 2005 mit 299,3 Mio. Kontrakten das Vorjahresvolumen um 19 Prozent. Das Open Interest belief sich Ende September auf 94,1 Mio. Kontrakte, ein Plus von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Ende September 2004: 68,7 Mio. Kontrakte). Mit einer Volumensteigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 6 Prozent auf 142,3 Mio. gehandelte Kontrakte im dritten Quartal 2005 blieben Zinsderivate das bedeutsamste Produktsegment (Q3/2004: 134,3 Mio. Kontrakte). Das stärkste Wachstum erzielte Eurex in den Segmenten Aktienderivate (+36 Prozent) und Aktienindexderivate (+33 Prozent). Der Volumenanstieg bei Aktienderivaten ist teilweise auf die im März gestartete Wholesale-Handelsinitiative für deutsche, Schweizer und skandinavische Aktienoptionen zurückzuführen. Die höhere Handelsaktivität im Aktienmarkt sowie die Unsicherheit über die Entwicklung der Zinssätze führten zu einem verstärkten Absicherungsbedarf und damit einem höheren Handelsvolumen bei den Aktienindexderivaten. Neben dem Anstieg bei den Kontraktvolumina spiegeln die höheren Umsatzerlöse und das EBITA auch die neue Aufteilung der Eurex-Gewinne zwischen der Deutsche Börse AG und der SWX Swiss Exchange wider (von 80/20 Prozent auf 85/15 Prozent).

Handelsvolumen	Q3/2005	Q3/2004	Veränderung %
	T Kontrakte	T Kontrakte	
Aktienderivate (Aktienoptionen)	65.171	47.907	+36
Aktienindexderivate inkl. XTF (Indexprodukte)	91.799	68.821	+33
Zinsderivate (Kapitalmarktprodukte)	142.347	134.282	+6
Gesamt Q3	299.317	251.011	+19
Gesamt Q1-Q3	938.538	804.151	+17

Eurex hat ihr Portfolio durch die Einführung neuer Produkte in allen Produktsegmenten erweitert. Durch die Auflegung von Optionskontrakten auf Nobel Biocare-Inhaberaktien im August sind nun insgesamt 29 Optionen auf Schweizer Aktien an Eurex notiert. Im September führte Eurex einen Terminkontrakt auf den Schweizer Midcap-Index SMIM[®] sowie Futures und Optionen auf den Dow Jones STOXX[®] 600 Aktienindex und den gesamteuropäischen Midcap-Index Dow Jones STOXX[®] Mid 200 ein. Darüber hinaus führte Eurex im September Volatilitätsfutures ein, mit denen sich Teilnehmer gegen Volatilitätsschwankungen auf den deutschen, Schweizer und europäischen Aktienmärkten absichern können, und legte den Euro Buxl Future auf, einen neuen Future auf 30-jährige Bundesanleihen.

Am 23. September startete der Handel mit Foreign Exchange-Futures an Eurex US unter Mitwirkung von 20 Market Makern und acht zusätzlichen Early Volume Adopters. Sechs US-Dollar-Wechselkurse (Euro, Australischer Dollar, Britisches Pfund, Yen, Schweizer Franken und Kanadischer Dollar) sowie vier weitere Wechselkurse (Euro/Yen, Britisches Pfund/Yen, Euro/Schweizer Franken, Euro/Britisches Pfund) werden nun 23 Stunden täglich auf der Eurex US-Plattform gehandelt.

Am 11. Oktober wurde Eurex von der Monetary Authority of Singapore als Marktbetreiber zugelassen. Händler in Singapur können nun direkt an Eurex handeln; im Rahmen dieser Zulassung stehen alle Eurex-Produkte zum Handel in Singapur zur Verfügung.

Eurex Bonds[®], die internationale Handelsplattform für Anleihen, steigerte ihren Umsatz in Q3/2005 auf 40,6 Mrd. € bei Einfachzählung. Im Vergleich zu Q3/2004 (28,7 Mrd. €) stiegen die Volumina um 41 Prozent. Fünf Jahre nach ihrer Einführung hat sich die Zahl der Händler an Eurex Bonds beinahe verdreifacht, und die Plattform ist einer der größten und liquidesten elektronischen Marktplätze für den Handel von festverzinslichen Wertpapieren in Europa geworden.

Die Handelsplattform für Sale and Repurchase Agreements, Eurex Repo[®], steigerte das durchschnittlich ausstehende Volumen auf dem Euro-Repo-Markt von Eurex um 81 Prozent und auf dem Schweizer-Franken-Repo-Markt von Eurex um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Market Data & Analytics: Hochwertige Produkte sorgen für Umsatzplus

- Die Umsatzerlöse des Segments sind um 8 Prozent auf 33,0 Mio. € gestiegen (Q3/2004: 30,6 Mio. €).
- Die Kosten sind um 3,1 Mio. € auf 24,9 Mio. € gestiegen (Q3/2004: 21,8 Mio. €), u. a. wegen höherer Investitionen.
- Das EBITA hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 11,1 Mio. € verringert (Q3/2004: 12,5 Mio. €).

Haupttreiber für die gestiegenen Umsatzerlöse in Q3/2005 war der Bereich Front Office Data & Analytics, der mit Angeboten für Echtzeithandelsdaten den Absatz um 12 Prozent steigerte. Ein wesentlicher Grund für das anhaltende Wachstum ist die verstärkte Penetration des Marktes mit höherwertigen Daten („Level 2-Produkten“). Ebenfalls zugenommen hat das Interesse der Endkunden, sich direkt an den Datenstrom der Deutschen Börse anzubinden. Der Bereich Issuer Data & Analytics hat sein Preismodell rückwirkend zum 1. Januar 2005 umgestellt und es besser auf das Emissionsverhalten der Emittenten abgestimmt. Trotz der Umsätze aus neu eingeführten Indizes sind die Umsatzerlöse in diesem Bereich jedoch zurückgegangen.

Die Kosten lagen über denen des Vorjahresquartals, einerseits infolge der Sondereffekte bei den Personalkosten, andererseits aufgrund der höheren Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte.

Market Data & Analytics hat das Portfolio an Indizes erweitert. So hat das Segment den DAX[®]plus Export Strategy entwickelt, ein Strategieindex für exportstarke DAX[®]- und MDAX[®]-Werte, der seit dem 24. Oktober berechnet wird.

Die Deutsche Börse hat im September eine 51-Prozent-Beteiligung an Azdex Limited erworben, einem Anbieter von Kontrahentendaten. Durch die Transaktion erweitert die Deutsche Börse ihr Angebot im Back Office-Bereich und reagiert auf die steigende Marktnachfrage nach diesen Daten. Azdex stellt den Finanzmärkten geprüfte, korrigierte und veredelte Daten zu Unternehmen aus der ganzen Welt zur Verfügung. Hierzu zählen Informationen wie Konzernhierarchien, Informationen zu Unternehmenssitz, Branchencodes und Unternehmenskennungen.

Clearstream: Weiteres Wachstum in den Kernbereichen Settlement und Custody

- Die Umsatzerlöse stiegen um 13 Prozent auf 161,6 Mio. € (Q3/2004: 142,6 Mio. €) aufgrund des Wachstums in den Kernbereichen Settlement (Abwicklung) und Custody (Verwahrung).
- Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft wuchsen um 80 Prozent auf 28,6 Mio. € (Q3/2004: 15,9 Mio. €) – bedingt durch höhere Zinssätze und höhere Barguthaben aufgrund der höheren internationalen außerbörslichen Abwicklungstätigkeit.
- Die Gesamtkosten stiegen um 6 Prozent auf 135,4 Mio. € (Q3/2004: 128,1 Mio. €), zum einen aufgrund volumenbedingter Kosten, zum anderen aufgrund eines Anstiegs der Personalkosten infolge von Rückstellungen für variable Vergütungen.
- Das EBITA wuchs um 40 Prozent auf 57,3 Mio. € (Q3/2004: 41,0 Mio. €).

Im Custody-Geschäft stieg der Wert der verwahrten Wertpapiere gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent auf 8,6 Bio. €, hauptsächlich durch das Wachstum bei internationalen Wertpapieren, bei denen der Depotwert in erster Linie aufgrund einer nachhaltigen Handelsaktivität auf dem Primärmarkt um 20 Prozent zunahm. Der Depotwert von deutschen, im Inland verwahrten Wertpapieren stieg im gleichen Zeitraum ebenfalls um 12 Prozent auf 4,7 Bio. €. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Custody-Geschäft um 8 Prozent auf 102,1 Mio. €.

Durchschnittliche Kundeneinlagen und Wert der verwahrten Wertpapiere	Q3/2005 Mrd. €	Q3/2004 Mrd. €	Veränderung %
Durchschnittliche Kundeneinlagen	3,766	2,826	+ 33
Wert der verwahrten Wertpapiere	8,567	7,430	+ 15
davon:			
Clearstream Banking S.A., international	3,442	2,906	+ 18
Clearstream Banking AG, international	440	323	+ 36
Clearstream Banking AG, Inland	4,685	4,201	+ 12

Die Anzahl der von Clearstream durchgeführten Abwicklungstransaktionen stieg um 26 Prozent auf 13,5 Mio. (Q3/2004: 10,7 Mio.). Sowohl der außerbörsliche als auch der börsliche Handel trugen zu diesem Wachstum bei: Während das Volumen außerbörslicher Transaktionen um 18 Prozent auf 6,7 Mio. zunahm, stieg das Volumen von Börsentransaktionen – sowohl deutscher als auch internationaler Wertpapiere – auf 6,8 Mio., was gegenüber Q3/2004 einen Anstieg um 36 Prozent bedeutet. Die Umsatzerlöse im Abwicklungsgeschäft stiegen um 27 Prozent auf 32,9 Mio. € (Q3/2004: 25,9 Mio. €).

Transaktionen	Q2/2005 Mio. €	Q3/2004 Mio. €
Clearstream Banking S.A., international	3,4	2,9
außerbörsliche Transaktionen	3,4	2,9
Clearstream Banking AG, international	1,6	0,9
außerbörsliche Transaktionen	0,6	0,5
nicht CCP-fähige Börsentransaktionen	1,0	0,4
Clearstream Banking AG, Inland	8,5	6,9
nicht CCP-fähige Börsentransaktionen	4,4	3,5
CCP-fähige Börsentransaktionen	1,4	0,9
außerbörsliche Transaktionen	2,7	2,5
Gesamt	13,5	10,7

Im Juli verlängerte Clearstream ihre Tagesverarbeitungszeiten um weitere zwei Stunden und änderte viele Annahmefristen für Geld und Wertpapiere. Dadurch können die Kunden jetzt von einer besseren Liquidität bei der Wertpapierverarbeitung und einer größeren Flexibilität bei der Verwaltung ihres Geldes profitieren.

Infolge der höheren internationalen außerbörslichen Abwicklungsaktivität nahmen die durchschnittlichen Kundeneinlagen um 33 Prozent auf 3,8 Mrd. € zu. Aufgrund der höheren Kurzfrist-Zinssätze auf den US-Dollar und Zinssatz-Hedges auf Barguthaben stiegen die durchschnittlichen gewichteten Zinssätze von 1,9 Prozent in Q3/2004 auf 2,4 Prozent, wodurch die Nettozinserträge etwas näher an die zuvor ausgewiesenen Werte herankamen.

Im strategisch wichtigen Geschäftsbereich Global Securities Financing (GSF) setzte sich das starke Wachstum fort. Am Ende von Q3/2005 betragen die durchschnittlich offenen Posten 201,2 Mrd. €, ein Plus von 57 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Volumen des Sicherheitenmanagements, zu dem das Geschäft mit Tripartite Repos gehört, stieg um 58 Prozent auf 198,1 Mrd. €.

Durchschnittlich ausstehendes Volumen im Global Securities Financing	Q3/2005 Mrd. €	Q3/2004 Mrd. €
Sicherheitenmanagement	198,1	125,5
Wertpapierleihe	3,1	2,5
Gesamt	201,2	128,0

Dieses Wachstum wurde dadurch angekurbelt, dass Clearstream das Portfolio für Sicherheitenmanagement mit der Einführung dreier Innovationen während des Quartals erweiterte. Im September führte Clearstream ein neues Serviceelement ein, dank dessen die Kunden als Sicherheit verpfändete, strukturierte Produkte besser einsetzen und so ihre Sicherheitenallokation optimieren können. Gemeinsam mit UBS und Citigroup führte Clearstream ferner den Service ASLplus ein. Verleiher von Wertpapieren können damit den aus ihren Portfolios erhaltenen

Umsatz durch die Einführung von Clearstream als wichtigsten und einzigen Entleiher steigern. Darüber hinaus wurde im September noch eine weitere Innovation eingeführt: Citigroup und Clearstream führten im Auftrag von Barclays Capital gemeinsam die erste Quad Party-Wertpapierfinanzierungstransaktion durch. Dieser neue Service zur Verwahrung von Wertpapieren ermöglicht eine leichtere Finanzierung von internationalen und inländischen Vermögenswerten.

Dank des Fokus auf Service und Innovation wurde Clearstream bei der jährlichen Umfrage der Zeitschrift Global Custodian erneut zum „besten ICSD“ gekürt. Dabei war Clearstream ihren direkten Wettbewerbern in sieben von neun Bewertungskategorien überlegen.

Information Technology: Wachstum der Umsatzerlöse

- Die externen Umsatzerlöse des Segments IT haben um 12 Prozent auf 32,8 Mio. € zugenommen (Q3/2004: 29,2 Mio. €).
- Die Kosten stiegen um 4 Prozent auf 101,3 Mio. € (Q3/2004: 97,7 Mio. €).
- Das EBITA stieg um 2 Prozent auf 20,9 Mio. € (Q3/2004: 20,5 Mio. €).

Zum Anstieg der externen Umsatzerlöse hat vor allem das Geschäft mit den beiden Großkunden dwpbank und BrainTrade beigetragen, das aufgrund der hohen Handelsvolumina im dritten Quartal deutlich gewachsen ist. Auch mit der European Energy Exchange (EEX) erzielte das Segment durch neue Aufträge höhere Umsatzerlöse. entory profitierte von der Erholung im Markt für IT-Services und konnte seine Auftragslage weiter verbessern; die Umsatzerlöse stiegen um 1,5 Mio. €.

Durch Sondereffekte haben die Personalkosten stark zugenommen. Dies konnte nicht vollständig durch Einsparungen bei den Betriebs- und Netzwerkkosten kompensiert werden, sodass die Kosten im Segment IT um 4 Prozent stiegen. Die internen Umsatzerlöse blieben konstant, sodass das EBITA auf Basis der höheren externen Umsatzerlöse leicht zunahm.

Seit dem 1. Oktober 2005 sind die entory AG und ihre Tochtergesellschaften Teil der Softlab GmbH. Die Transaktion soll im letzten Quartal 2005 abgeschlossen sein. Das Segment Information Technology wird die Zusammenarbeit mit entory fortsetzen und sein Leistungsportfolio auch künftig Kunden aus der Finanzindustrie anbieten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2005

	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	417,8	347,1	1.222,7	1.085,2
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	28,6	15,9	83,0	54,4
Aktivierete Eigenleistungen	3,5	11,3	22,1	35,4
Sonstige betriebliche Erträge	16,3	13,4	41,2	41,1
	466,2	387,7	1.369,0	1.216,1
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	-35,9	-28,7	-100,9	-86,6
Bezogene Leistungen	-8,7	-8,4	-25,7	-24,3
Personalaufwand	-107,5	-81,6	-308,4	-248,9
Abschreibungen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	-43,2	-46,2	-120,3	-139,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91,0	-96,2	-284,0	-311,5
Beteiligungsergebnis	0	0,4	2,3	1,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	179,9	127,0	532,0	406,9
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-17,2	0	-51,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	179,9	109,8	532,0	355,3
Finanzergebnis	-0,9	-0,3	-4,0	-4,3
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	179,0	109,5	528,0	351,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68,0	-47,7	-200,4	-150,0
Periodenüberschuss	111,0	61,8	327,6	201,0
Anteil anderer Gesellschafter am Periodenüberschuss	-0,7	5,1	1,3	10,5
Konzern-Periodenüberschuss¹⁾	110,3	66,9	328,9	211,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	1,05	0,60	3,04	1,89

¹⁾ Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind

Konzernbilanz zum 30. September 2005

	30. Sep. 2005 Mio. €	31. Dez. 2004 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.325,6	1.383,6	1.424,7
Sachanlagen	231,9	245,6	245,3
Finanzanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	511,6	514,6	519,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16,9	18,9	16,5
	2.086,0	2.162,7	2.205,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	6.617,2	4.583,4	6.504,3
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	285,9	249,1	266,7
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	1.218,1	867,4	1.349,1
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	639,9	740,2	505,3
	8.761,1	6.440,1	8.625,4
Summe Aktiva	10.847,1	8.602,8	10.831,3
PASSIVA			
Eigenkapital			
Konzerneigenkapital	2.370,7	2.545,2	2.491,6
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	11,7	7,3	6,8
Summe Eigenkapital	2.382,4	2.552,5	2.498,4
Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	87,0	79,0	72,0
Passive latente Steuern	60,8	63,2	71,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	66,4	51,7	36,3
	214,2	193,9	179,9
Kurzfristige Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	128,6	72,0	126,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	59,2	39,6	45,0
	187,8	111,6	171,3
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	501,8	502,3	500,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14,0	10,4	5,8
	515,8	512,7	506,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	6.052,4	4.186,5	5.950,3
Bardepots der Marktteilnehmer	1.203,3	831,5	1.306,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	291,2	214,1	218,9
	7.546,9	5.232,1	7.475,3
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.464,7	6.050,3	8.332,9
Summe Passiva	10.847,1	8.602,8	10.831,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2005

	30. Sep. 2005 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2004 Mio. €
Periodenüberschuss	327,6	201,0
Abschreibungen	120,3	194,5
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	22,7	-0,3
Latente Ertragsteuererträge	-1,7	-6,2
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	2,6	-2,6
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	82,5	-34,6
Nettogewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-0,2	-0,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	553,8	351,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Finanzinstrumente)	-40,8	-57,3
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-0,6	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-10,2	0
Nettoabnahme/(Nettozunahme) der kurzfristigen Forderungen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten	414,7	-403,3
Vorauszahlung auf die Veräußerung von Tochterunternehmen	30,0	0
Einzahlungen aus Nettoabgängen von zur Veräußerung verfügbaren langfristigen Finanzinstrumenten	16,8	74,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	0,8	1,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	410,7	-384,9
Mittelabfluss aus dem Erwerb eigener Aktien	-442,8	-4,6
Mittelzufluss aus dem Verkauf eigener Aktien	6,4	4,6
Mittelzufluss von anderen Gesellschaftern	5,3	0
Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	-1,5	0
Rückzahlung von langfristiger Finanzierung	0	-3,1
Ausschüttung an Aktionäre	-74,1	-61,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-506,7	-64,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	457,8	-98,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode ¹⁾	703,4	362,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode¹⁾	1.161,2	264,0
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit (€)	5,11	3,14
Erhaltene Zinsen und Erträge aus Finanzanlagen	20,0	21,9
Gezahlte Zinsen	-37,4	-22,2
Ertragsteuerzahlungen	-137,0	-185,9

¹⁾ Ohne Bardepots der Marktteilnehmer

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2005

	30. Sep. 2005 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2004 Mio. €
Gezeichnetes Kapital		
Bilanz zum 1. Januar	111,8	111,8
Einziehung eigener Aktien	-5,9	0
Bilanz zum 30. September	105,9	111,8
Kapitalrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	1.330,2	1.330,2
Einziehung eigener Aktien	5,9	0
Bilanz zum 30. September	1.336,1	1.330,2
Eigene Aktien		
Bilanz zum 1. Januar	0	0
Erwerb eigener Aktien	-442,8	-4,6
Einziehung eigener Aktien	353,1	0
Verkäufe im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	6,4	4,6
Bilanz zum 30. September	-83,3	0
Gewinnrücklagen		
Bilanz zum 1. Januar	868,5	760,2
Einstellungen aus Bilanzgewinn inklusive IFRS-Anpassungen	152,7	73,5
Auflösung des neutralen Anteils aus „at equity“-Bewertung	-2,9	-0,9
Einziehung eigener Aktien	-353,1	0
Währungsdifferenzen und sonstige Anpassungen	5,5	-1,7
Bilanz zum 30. September	670,7	831,1
Neubewertungsrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	7,9	4,0
Bestandsveränderung der Aktienoptionen aus aktienbasierter Vergütung	-0,5	0,4
Neubewertung der Cashflow-Hedges	-0,7	-0,3
Neubewertung der sonstigen Finanzinstrumente	5,1	3,1
Latente Steuern auf die Neubewertung der Finanzinstrumente	0,6	-0,3
Bilanz zum 30. September	12,4	6,9
Bilanzgewinn		
Bilanz zum 1. Januar	226,8	135,0
Ausschüttung an Aktionäre	-74,1	-61,4
Konzern-Periodenüberschuss	328,9	211,5
Einstellungen in Gewinnrücklagen inklusive IFRS-Anpassungen	-152,7	-73,5
Bilanz zum 30. September	328,9	211,6
Konzerneigenkapital zum 30. September	2.370,7	2.491,6

	30. Sep. 2005 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2004 Mio. €
Konzerner Eigenkapital zum 30. September (Übertrag)	2.370,7	2.491,6
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
Bilanz zum 1. Januar	7,3	12,3
Veränderung aus Kapitalmaßnahmen	5,7	-0,4
Veränderung aus Periodenüberschuss	-1,3	-5,1
Bilanz zum 30. September	11,7	6,8
Eigenkapital zum 30. September	2.382,4	2.498,4

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie nach deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt und steht im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002. Der Abschluss basiert auf den von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommenen IAS/IFRS. Mit Ausnahme von bestimmten IFRS (Standards 6 und 7 sowie die Anpassungen von IAS 1, 19, 39, IFRS 1, 4, 6 sowie ausgegrenzte Teile des IAS 39) und IFRIC (IFRIC 4, 5 und 6), die im Geschäftsjahr 2005 noch nicht in Kraft getreten sind (Ausnahme IFRIC 6, der auf die Gruppe Deutsche Börse keine Anwendung findet), wurden alle Standards zum Bilanzstichtag durch die EU-Kommission anerkannt.

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die für den Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt wurden, wurden auch für den Zwischenabschluss bis auf folgende Ausnahmen berücksichtigt, die zum 1. Januar 2005 erstmalig angewandt wurden: IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Am 31. März 2004 verabschiedete das IASB den neuen Standard IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie die überarbeiteten Standards IAS 36 und IAS 38. Diese sehen unter anderem vor, dass ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich einem „impairment test“ (Werthaltigkeitstest) nach IAS 36 zu unterziehen und nicht mehr planmäßig abzuschreiben sind. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung häufiger durchzuführen. Auf alle Unternehmenszusammenschlüsse, die am oder nach dem 31. März 2004 vereinbart werden, ist IFRS 3 anzuwenden. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, die vor dem 31. März 2004 im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, ist der Standard ab dem ersten Geschäftsjahr, das am oder nach dem 31. März 2004 beginnt, anzuwenden. Im Geschäftsjahr 2004 ergaben sich insgesamt Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 68,9 Mio. € (davon 0,4 Mio. € außerplanmäßig).

Zusätzlich wurde IAS 34 („Zwischenabschluss“) berücksichtigt.

2. Konsolidierungskreis

Im Lauf des dritten Quartals erwarb die Deutsche Börse AG 51 Prozent der Geschäftsanteile an der Azdex Ltd. Die Gesellschaft wurde zum 16. September 2005 in den Konsolidierungskreis aufgenommen und nach Maßgabe von IFRS 3 voll konsolidiert (Erwerbsmethode).

Die Deutsche Börse AG wird ihre Tochtergesellschaft entory AG inklusive der Silverstroke AG, der projects IT-Projektbörse GmbH i.L., der entory Ltd. und der entory S.A. an die Softlab GmbH, ein Unternehmen der BMW Group, veräußern. Über den vereinbarten Kaufpreis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart, er liegt über dem Buchwert der Beteiligung zum 31. Dezember 2004. Die Transaktion soll im letzten Quartal 2005 abgeschlossen sein.

Gemäß den Vorschriften des IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ handelt es sich bei den Vermögenswerten und Schulden der oben genannten zu veräußernden Gesellschaften um eine Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird. Diese wird zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Auf einen separaten Ausweis in der Bilanz wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet (die betroffenen Vermögenswerte machen deutlich weniger als 1 Prozent der Konzernbilanzsumme aus).

3. Saisonale Einflüsse

Der Konzernumsatz wird stärker durch die Volatilität und das Transaktionsvolumen auf den Kapitalmärkten als durch saisonale Faktoren beeinflusst. Aufgrund einer Kostenkonzentration für Projekte, die erst im vierten Quartal zum Abschluss gebracht werden, ist der Reinertrag im vierten Quartal generell niedriger als in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres.

4. Bilanzsumme

Die Konzernbilanzsumme hängt in hohem Maße von der Höhe der Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und in geringerem Maße von den Bardepots der Marktteilnehmer ab. Die Höhe dieser beiden Positionen, die die Barguthaben der Kunden widerspiegeln, kann sich entsprechend den Bedürfnissen und Handlungen der Kunden täglich stark ändern.

5. Dividenden

Die Dividende je Aktie wurde für das Geschäftsjahr 2004 um 27 Prozent auf 0,70 € erhöht (Vorjahr: 0,55 €) und wurde am 26. Mai 2005 an die Aktionäre ausgeschüttet, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 25. Mai 2005 dividendenberechtigt waren. Die Dividende von insgesamt 74,1 Mio. € entsprach einer Ausschüttungsquote von 28 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2004 (Vorjahr: 25 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2003).

6. Segmentberichterstattung

Umsatzerlöse	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €
Xetra	66,2	48,0	183,6	165,5
Eurex	124,2	96,7	376,5	305,3
Market Data & Analytics	33,0	30,6	97,4	89,8
Clearstream	161,6	142,6	467,2	432,9
Information Technology	32,8	29,2	98,0	91,7
Summe Umsatzerlöse	417,8	347,1	1.222,7	1.085,2
Interne Umsatzerlöse Information Technology¹⁾	83,6	83,2	254,9	257,9
Analyse der Clearstream-Umsatzerlöse (Bruttoprovisionserträge)				
Custody	102,1	94,5	293,1	275,5
Settlement	32,9	25,9	95,9	88,2
Sonstige	26,6	22,2	78,2	69,2
Summe	161,6	142,6	467,2	432,9

¹⁾ Vergleichswerte für 2004 aufgrund einer Umgliederung der Erlöse von Clearstream TEC angepasst, die zuvor als „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen worden waren

Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €
Bruttozinserträge	51,0	26,5	145,9	90,2
Zinsaufwendungen	-22,4	-10,6	-62,9	-35,8
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	28,6	15,9	83,0	54,4

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA)	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €
Xetra	31,9	17,2	85,1	69,1
Eurex	62,9	38,7	198,8	134,3
Market Data & Analytics	11,1	12,5	32,7	34,2
Clearstream	57,3	41,0	178,9	136,1
Information Technology	20,9	20,5	61,8	68,5
Corporate Services	-8,6	-1,3	-29,0	-28,9
Überleitung	4,4	-1,6	3,7	-6,4
Summe EBITA	179,9	127,0	532,0	406,9

Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	31,9	17,3	85,1	69,2
Eurex	64,2	39,6	202,1	137,1
Market Data & Analytics	11,2	12,3	32,8	33,7
Clearstream	57,3	25,5	178,9	90,0
Information Technology	21,1	19,2	62,2	63,3
Corporate Services	-11,0	-2,8	-36,5	-35,9
Überleitung	4,3	-1,6	3,4	-6,4
Summe EBT	179,0	109,5	528,0	351,0

Investitionen (ohne Finanzanlagen)	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	0,5	3,8	2,0	7,1
Eurex	5,2	4,7	17,2	17,3
Market Data & Analytics	0,1	0,5	0,6	0,9
Clearstream	0,4	6,2	11,8	22,1
Information Technology	5,9	3,4	14,7	8,6
Corporate Services	0,6	0,7	4,3	11,5
Überleitung	-2,3	-3,5	-8,8	-11,3
Summe Investitionen (ohne Finanzanlagen)	10,4	15,8	41,8	56,2

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	6,0	6,0	17,8	17,8
Eurex	15,8	6,2	28,3	19,5
Market Data & Analytics	3,0	2,8	8,9	8,4
Clearstream	13,2	19,0	39,3	56,4
Information Technology	5,7	7,6	18,7	23,6
Corporate Services	6,0	6,6	19,5	18,8
Überleitung	-6,5	-2,0	-12,2	-4,9
Summe Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen	43,2	46,2	120,3	139,6

Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Market Data & Analytics	0	0,2	0	0,6
Clearstream	0	15,3	0	45,8
Information Technology	0	1,7	0	5,2
Summe Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	17,2	0	51,6

7. Regulatorischer Kapitalbedarf und regulatorische Eigenmittelquoten

Der Clearstream-Teilkonzern und die Konzerngesellschaften Clearstream Banking S.A., Clearstream Banking AG, Clearstream International S.A. sowie die Eurex Clearing AG unterliegen der Solvenzaufsicht durch die luxemburgische bzw. deutsche Bankaufsicht (Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) bzw. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)). Die Eurex Clearing AG hat am 24. Mai 2005 eine Bankerlaubnis erhalten und unterliegt als Kreditinstitut damit erst seit diesem Termin der Solvenzaufsicht. Sämtliche Konzerngesellschaften sind Nicht-Handelsbuchinstitute; die Marktrisikopositionen beschränken sich auf relativ kleine offene Fremdwährungspositionen. Aufgrund des spezifischen Geschäfts der Konzerngesellschaften sind die Risikoaktiva starken Schwankungen unterworfen und die Solvabilitätskennzahlen entsprechend volatil.

Die Ermittlung der gewichteten Risikoaktiva und des haftenden Eigenkapitals richtet sich nach den nationalen Vorschriften. Die Gesellschaften der Gruppe Deutsche Börse verfügen nur in geringem Umfang über aufsichtsrechtliches Ergänzungskapital. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Solvabilitätskennzahl entsprechend den Vorschriften für die Gesamtkennziffer nach deutschem Recht ermittelt. Für die Gesamtkennziffer gilt eine Mindestgröße von 8 Prozent. Die Eigenkapitalausstattung der Gruppenunternehmen trägt der Schwankung der Risikoaktiva ausreichend Rechnung, was zu Gesamtkennziffern von über 60 Prozent führen kann. Die Kapitalausstattung trägt neben der Erfüllung aktueller aufsichtsrechtlicher Anforderungen auch der Abdeckung des operationellen Risikos Rechnung.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten zum 30. September 2005 ersichtlich:

	30. Sep. 2005			30. Sep. 2004		
	Risiko- gewichtete Aktiva ¹⁾	Regula- torisches Eigen- kapital	Solva- bilitäts- kennzahl ²⁾	Risiko- gewichtete Aktiva ¹⁾	Regula- torisches Eigen- kapital	Solva- bilitäts- kennzahl ²⁾
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Clearstream-Teilkonzern	1.604,2	736,4	45,9	1.717,0	815,4	47,5
Clearstream International S.A.	949,0	530,4	55,9	850,0	621,2	73,1
Clearstream Banking S.A.	1.131,1	291,4	25,8	1.227,0	325,2	26,5
Clearstream Banking AG	153,5	59,3	38,6	123,0	69,0	56,2
Eurex Clearing AG	70,6	20,5	29,0	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ Einschließlich regulatorisch relevanter offener Währungspositionen

²⁾ Gesamtkennziffer, auf deutsche Vorschriften umgerechnet

8. Aktienrückkaufprogramm

Im Rahmen des Mitte April begonnenen Kapitalstrukturprogramms hat die Deutsche Börse AG vom 1. Juli bis 30. September 2005 rund 1,0 Mio. Aktien mit einem Gegenwert von 72,2 Mio. € zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug dabei 75,20 €.

9. Gewinn je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird der Gewinn je Aktie ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Zum 30. September 2005 gab es folgende ausstehende Aktienkaufoptionen oder -bezugsrechte, die zu einer potenziellen Verwässerung des Gewinns je Aktie führen:

Tranche	Ausübungspreis €	Angepasster Ausübungspreis €	Anzahl der im Umlauf befindlichen Optionen 30. Sep. 2005	Durchschnitts- kurs für die Periode ¹⁾ €	Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien 30. Sep. 2005
2004	52,35 ²⁾	54,47	77.694	60,04	7.053
2005	77,69	85,51	89.817	60,04	0

¹⁾ Volumengewichteter Durchschnittskurs der Aktie Deutsche Börse auf Xetra in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2005

²⁾ Bedingt durch die Reduktion des Grundkapitals im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurde der Ausgabebetrag von 51,84 € angepasst.

Da der volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs über den angepassten Ausübungspreisen für Mitarbeiteroptionen der Tranche 2004 lag, gelten diese Optionen im Sinne von IAS 33 als verwässernd. Durch die geringe Anzahl an potenziell verwässernden Stammaktien ergibt sich jedoch keine Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Weder zum 30. September 2005 noch zum 30. September 2004 waren weitere Rechte zum Bezug von Aktien vorhanden, die den Gewinn je Aktie hätten verwässern können.

Gewinn je Aktie	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
Zahl der Aktien, die sich am Anfang der Periode im Umlauf befanden	105.638.778	111.802.880	111.802.880	111.802.880
Zahl der Aktien, die sich zum 30. September im Umlauf befanden	104.679.164	111.802.880	104.679.164	111.802.880
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf	105.374.509	111.802.880	108.282.500	111.802.880
Konzern-Periodenüberschuss (Mio. €)	110,3	66,9	328,9	211,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	1,05	0,60	3,04	1,89
Dividendenausschüttung (Mio. €)	0	0	74,1	61,5
Ausschüttung je Aktie (€)	0	0	0,70	0,55

10. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft wurden die folgenden Bestände in Aktien der Deutsche Börse AG zum 30. September 2005 mitgeteilt:

	Aktienbesitz zum 30. Sep. 2005	Aktienbesitz zum 31. Dez. 2004
Vorstand		
Rudolf Ferscha	18.290	18.290
Matthias Ganz	0	0
Mathias Hlubek	5.000	5.000
Michael Kuhn	0	0
Werner G. Seifert ¹⁾	0	0
Jeffrey Tessler	0	0
Aufsichtsrat		
Kurt F. Viermetz ²⁾	0	–
David Andrews	0	0
Herbert Bayer	0	0
Udo Behrenwaldt	0	0
Birgit Bokel	0	0
Dr. Rolf-E. Breuer ³⁾	0	0
Mehmet Dalman ³⁾	0	0
Uwe E. Flach ¹⁾	0	0
Hans-Peter Gabe	260	410
Dr. Manfred Gentz	0	0
Richard M. Hayden ²⁾	63.700	–
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt ¹⁾	0	0
Dr. Stefan Jentzsch ³⁾	0	5.400
Lord Peter Levene of Portsoken KBE ¹⁾	0	0
Hessel Lindenbergh ³⁾	0	0
Silke Martinez Maldonado	0	0
Friedrich Merz ²⁾	0	–
Friedrich von Metzler	0	0
Alessandro Profumo	0	0
Sadegh Rismanchi	200	100
Gerhard Roggemann ²⁾	0	–
Dr. Herbert Walter	0	0
Otto Wierczimok	251	351
Johannes Witt	0	200
Manfred Zaß ¹⁾	0	0

¹⁾ Im Verlauf des Jahres 2005 aus dem Vorstand bzw. Aufsichtsrat ausgeschieden; der Aktienbesitz 2005 bezieht sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens.

²⁾ Eintritt in den Aufsichtsrat erst im Verlauf des Jahres 2005; daher keine Angabe für das Jahr 2004.

³⁾ Zum 10. Oktober 2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Weitere Bestände in Aktien der Deutsche Börse AG wurden der Gesellschaft im dritten Quartal 2005 nicht gemeldet. Alle Meldungen über Directors' Dealings gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Im Rahmen des im Februar 2001 umgesetzten Aktienoptionsplans erhalten die Aufsichtsratsmitglieder, Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten jedes Jahr „virtuelle“ Optionen. Der Wert dieser Optionen wird auf der Grundlage der Veränderung des Wertes der Aktien der Gesellschaft im Vergleich zum Dow Jones STOXX 600 Technology Index (EUR) (Return) errechnet. Die Optionen können nach drei bis fünf Jahren ausgeübt werden. Der Wert der Optionen kann nur bar ausgezahlt werden. Darüber hinaus wurden den Mitgliedern von Aufsichtsrat und Vorstand keine weiteren Aktien oder Aktienoptionen gewährt.

11. Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

	30. Sep. 2005 Mio. €	3. Quartal zum 30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2005 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2004 Mio. €
Assoziierte Unternehmen:				
Erträge				
Betrieb der Eurex-Software für die European Energy Exchange AG durch die Deutsche Börse Systems AG	1,5	1,2	5,3	4,6
Aufwendungen				
Erstattung von Softwareentwicklungskosten an The Clearing Corporation Inc. durch die Eurex Frankfurt AG	0	0,5	0,3	1,7
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:				
Erträge				
Büro- und administrative Dienstleistungen für die SWX Swiss Exchange von der Eurex Zürich AG	6,3	6,6	19,2	22,0
Entwicklung von Eurex-Software für die SWX Swiss Exchange durch die Deutsche Börse Systems AG	1,2	1,5	4,2	5,2
Summe Erträge	7,5	8,1	23,4	27,2
Aufwendungen				
Büro- und administrative Dienstleistungen für die Eurex Zürich AG von der SWX Swiss Exchange	2,2	2,0	5,7	5,3
Sonstige Unternehmen:				
Erträge				
Betrieb und Entwicklung von Xontro für die BrainTrade GmbH durch die Deutsche Börse Systems AG	6,2	4,3	17,4	15,3
Aufwendungen				
Betrieb von Xontro für die Deutsche Börse AG durch die BrainTrade GmbH	3,9	3,1	10,4	10,6

12. Mitarbeiter

	3. Quartal zum		Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004	30. Sep. 2005	30. Sep. 2004
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Periode	3.270	3.251	3.265	3.254
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	3.274	3.253	3.274	3.253
davon entory-Teilkonzern	336	294	347	294

Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften betrug die Mitarbeiterkapazität im Quartalsdurchschnitt 3.063 Mitarbeiter (3. Quartal 2004: 3.054).

13. Eventualverpflichtungen

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverpflichtungen ergeben.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms hat die Deutsche Börse AG im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 4. November 2005 rund 1,8 Mio. Aktien mit einem Gegenwert von 137,5 Mio. € zurückgekauft. Der durchschnittliche Rückkaufpreis betrug dabei 78,18 €. Der Aktienrückkauf ist Teil eines fortlaufenden Programms zur Optimierung der Kapitalstruktur der Gruppe.

Der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG hat am 10. Oktober Reto Francioni als Mitglied des Vorstands bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Am selben Tag wurde Kurt F. Viermetz von den Aufsichtsratsmitgliedern zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Des Weiteren wurden auf Vorschlag des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG im Oktober 2005 die Herren Richard Berliand, Craig Heimark, Hermann-Josef Lamberti und Dr. Erhard Schipporeit als Aufsichtsratsmitglieder bestellt.

Frankfurt am Main, den 7. November 2005

Deutsche Börse AG

Der Vorstand



Reto Francioni



Rudolf Ferscha



Matthias Ganz



Mathias Hlubek



Michael Kuhn



Jeffrey Tessler

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com

Fax +49-(0) 69-2 11-1 43 21

Weitere Exemplare dieses Zwischenberichts und den Geschäftsbericht 2004 erhalten Sie über den Publikations-Service der Gruppe Deutsche Börse.

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

Downloads unter www.deutsche-boerse.com

Herausgeber

Deutsche Börse AG

60485 Frankfurt am Main

Registergericht: Frankfurt am Main HRB 32 23 2

November 2005

Bestellnummer: 1000-2005

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

DAX[®], Eurex[®], Eurex Bonds[®], Eurex Repo[®], FWB[®] Frankfurter Wertpapierbörse, MDAX[®], Xetra[®] und XTF Exchange Traded Funds[®] sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

Dow Jones STOXX[®] ist eine eingetragene Marke der STOXX Ltd.

SMIM[®] ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange.

